



### Strahlenschutzverordnung

Die Revision der Verordnung bringt Änderungen beim zahnärztlichen Röntgen mit sich: Die Strahlenschutzbeauftragte der SSO, Dr. med. dent. Dorothea Dagassan, im Gespräch. ▶ Seite 7



### Hybridbrückenrestaurationen

Implantatprothetik: zementiert oder verschraubt? Dr. Christoph Blum und ZTM Mandy Meffert stellen eine verschraubte vollkeramische Brückenrestaurations step-by-step vor. ▶ Seite 12f



### Relaunch «ToothScout»

Nach fast zehn Jahren überarbeitete CANDULOR die App «ToothScout» und stellt diese nun vor: mit intuitiver Bedienung, klarem Nutzen und professionellem Datenumgang. ▶ Seite 19

ANZEIGE

STARK IM POLIEREN!

**KENDA**  
DENTAL POLISHERS

www.kenda-dental.com  
Phone +423 388 23 11  
KENDA AG  
LI - 9490 VADUZ  
PRINCIPALITY OF LIECHTENSTEIN

## IDS 2019: Dreh- und Angelpunkt der Dentalbranche

Mitte März erwartet Köln mehr als 150'000 Fachbesucher aus aller Welt und hält vielfältige Marktneuheiten bereit.



**KÖLN** – Ein weiteres IDS-Jahr hat begonnen, und mit Spannung wird vom 12. bis zum 16. März die 38. Internationale Dental-Schau erwartet – weltweit die grösste Messe für Zahnmedizin und Zahntechnik. Rund 2'300 Unternehmen aus über 60 Ländern präsentieren in der Ruhrmetropole auf nunmehr über 170'000m<sup>2</sup> Produkt- und Technologie-Neuheiten, die Fachbesucher sich nicht entgehen lassen sollten. Von der Zahnmedizin über die Zahntechnik hin zu Themen wie Infektionsschutz und Wartung sowie Dienstleistungen, Informations-, Kommunikations- und Organisationsmitteln – für jeden dental Involvierten gibt es hier Innovatives zu entdecken. Zudem wurde in diesem Jahr die Hallenstruktur optimiert, für mehr Aufenthaltsqualität für Besucher und Aussteller. Dabei unterstreicht die IDS mit ihrer umfassenden Bandbreite einmal mehr ihre weltweit einmalige Stellung als Leitmesse der Dentalbranche.

Hallenplan und Navigationssystem. So hilft beispielsweise das Tool «Matchmaking365» Fachbesuchern schon im Vorfeld, Businesskontakte zu knüpfen und Terminvereinbarungen zu treffen.

### Veranstaltungen

Mit dem Händlertag startet das Veranstaltungsprogramm am Dienstag. Wiederkehrender Programmpunkt während der IDS ist die Fortsetzung auf Seite 2 – rechts unten →

ANZEIGE

American Eagle INSTRUMENTS

**REDUCE TO THE MAX**  
Instrumentenzahl – Zeitaufwand – Kosten

**20% Rabatt**  
ab 5 Instrumenten

**DG DOUBLE GRACEY™**  
The Next Generation

Double Gracey™  
Fazialflächen  
Schneidekante 70° Schneidekante

Standard Gracey™  
Fazialfläche  
70°

**ms-dental** MS Dental AG · Dentalprodukte · CH-3292 Busswil  
T +41 32 387 38 68 · www.ms-dental.ch

ANZEIGE

## Genfer Stimmvolk sagt NEIN

Knapp die Hälfte sprach sich gegen eine obligatorische Zahnversicherung aus.

**GENF** – Nachdem die Initiative für eine obligatorische Zahnversicherung bereits im Kanton Waadt eine Niederlage einstecken musste, scheiterte sie nun auch bei der Abstimmung in Genf. 54,76 Prozent der Stimmbürger setzten ihr Kreuz bei «Nein».

Insgesamt hatten sich am Sonntag, dem 10. Februar 2019, 62'284 Stimmbürger gegen das Obligatorium und 51'461 dafür ausgesprochen, wie bluewin.ch berichtet. Damit fiel die Abstimmung der

Genfer weniger eindeutig aus als im Kanton Waadt. Dort hatten vor knapp einem Jahr 57,57 Prozent der Bevölkerung eine ähnliche Initiative abgelehnt.

Die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft (SSO) begrüsst die Entscheidung der Genfer, wie sie auf ihrer Webseite mitteilt. Für Genf bedeutet die Abstimmung, dass Zahnbehandlungskosten auch weiterhin nicht von der Grundversicherung abgedeckt werden. [DT](#)

Quelle: ZWP online

## Rekord: Noch nie wurden so viele Ärzte gesucht!

Innerhalb von fünf Jahren hat sich die Zahl der ausgeschriebenen Ärzte-Jobs in der Schweiz verdreifacht.

**WINTERTHUR** – Die Zahl der Vakanzen bei Ärzten in der Schweiz ist im vierten Quartal 2018 auf das Rekordniveau von fast 2'951 gestiegen. Dies zeigt der aktuelle Schweizer «Jobradar» der Personalprofis von der Arbeits-Suchmaschinenfirma X28.

Ende 2017 waren laut «Jobradar» gut 2'700 Ärzte-Stellen inseriert, vor fünf Jahren waren es noch 1'130 offene Medizinerstellen gewesen. Die Zahl der Inserate hat sich somit innerhalb von fünf Jahren verdreifacht.

### Besorgniserregende Entwicklung

Der «Jobradar» umfasst alle Stellen, die in der Schweiz online und öffentlich ausgeschrieben werden, also Jobs von Firmen-Websites und Personaldienstleistern. Mehrfachnennungen sind so gut wie ausgeschlossen.

Auch Pflegefachleute werden weiterhin händeringend gesucht: Zum Jahresende waren 10'556 Jobs in der Pflege ausgeschrieben. Das sind zwar knapp fünf Prozent weniger als Ende 2017, dennoch kommt die Berufsgruppe nach wie vor auf Rang 1.

### Zehn Prozent mehr Vakanzen

Insgesamt ist die Zahl der ausgeschriebenen Stellen im Gesundheitswesen im vierten Quartal 2018 auf 8'478 gestiegen. Das sind 805 oder zehn Prozent mehr als ein Jahr zuvor.

Auch bei der Berufsgruppe Medizinische Assistenz hat sich die Zahl der offenen Stellen zwischen 2013 und 2018 von 605 auf 1'281 Vakanzen verdoppelt. [DT](#)

Quelle: Medinside

## Gratulation zur Assoziierten Professur!

PD Dr. Vivianne Chappuis per 1. Januar 2019 befördert.

BERN – Die Leitung der Universität Bern hat auf Antrag der Medizinischen Fakultät PD Dr. Vivianne Chappuis per 1. Januar 2019 zur Assoziierten Professorin befördert. Diese Beförderung würdigt die hervorragenden Leistungen von Vivianne Chappuis im Bereich der Lehre, Forschung und Dienstleistung als Oral- und Implantatchirurgin.

Vivianne Chappuis begann in den 1990er-Jahren mit dem Studium der Zahnmedizin an der Universität Zürich. Nach der Promotion an der Universität Bern absolvierte sie an der zmk bern eine oralchirurgische Weiterbildung mit Fachzahnarzt-Diplom. Nach vier Jahren als Oberärztin entschied sie sich für eine akademische Karriere, welche sie dann für zwei Jahre in das Knochenlabor von Prof. Dr. Vicky Rosen an der Harvard School of Dental



Medicine in Boston führte. Wieder in Bern hat sie dann erfolgreich an der Universität Bern habilitiert, mit Ernennung zur Privatdozentin. [DT](#)

Quelle: zmk bern

## Aargau setzt stärkere Kontrollen der Zahnärzte durch

SSO plant Sicherung des Patientenschutzes durch Kompetenzstärkung und Bussen.

AARAU – Beschwerden über Pfusch oder Übertherapien Schweizer Patienten betreffen auffallend oft Zahnärzte mit ausländischen Diplomen. Der Kanton Aargau will dem nun mit strengerer Aufsicht entgegenwirken.

Seit in der Schweiz 2002 das Freizügigkeitsabkommen in Kraft getreten ist, das Zahnärzten der EU erlaubt, schweizweit zu praktizieren, seien Patientenbeschwerden laut Schweizerischer Stiftung SPO Patientenschutz deutlich angestiegen. Der Kanton Aargau kann dies nun mit Zahlen belegen, wie die *Neue Zürcher Zeitung* schreibt. Dort richte sich rund die Hälfte der Klagen gegen Zahnärzte mit ausländischen Diplomen, obwohl die Zahl der Schweizer Zahnärzte in Aargau den Grossteil ausmacht. Grund sei unter anderem, dass die ausländischen Zahnärzte meist nur vierteljährig in großen Arztzentren arbeiten. Sobald

diese nicht mehr dort tätig sind, erlischt auch die Haftung für deren Behandlungen.

Aargau will diesem Missstand nun begegnen, indem die Kompetenzen der Kanton Zahnärzte erweitert und die sehr kleinen Teilzeitpensen auf 50 Prozent aufgestockt werden. Patienten sollen damit eine verlässliche Anlaufstelle erhalten. Darüber hinaus plant die SSO, Bus-

sen für Nicht-SSO-Mitglieder anzuheben.

Vielen Schweizer Zahnärzten ist dies noch zu wenig. Sie fordern zur Sicherung des Patientenschutzes für Zahnärzte mit ausländischen Diplomen einen Sprachtest, wie dieser beispielsweise in Deutschland obligatorisch ist. [DT](#)

Quelle: ZWP online



## Schub für die Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen

Neue gemeinsame Organisation soll medizinische Behandlung optimieren.

BERN – Eine neue gemeinsame Organisation der Kantone, Leistungserbringer und Versicherer soll darauf hinarbeiten, dass Patienten medizinisch besser behandelt werden. Kommt die Organisation nicht zustande oder funktioniert sie ungenügend, kann der Bundesrat eingreifen. Dies schlägt die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerates (SGK-SR) vor. Mit 11 zu 2 Stimmen hiess die Kommission in der Gesamtabstimmung die Vorlage KVG. Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit (15.083 s) gut, auf die der Ständerat noch im Juni 2016 nicht eintreten wollte. Wie der Nationalrat will die Kommission die Verbände der Leistungserbringer und der Krankenversicherer verpflichten, gesamtschweizerische Verträge über die Qualitätsentwicklung abzuschliessen, die für Leistungserbringer – zum Beispiel

Ärzte – verpflichtend sind und auch Sanktionen vorsehen. In einem Punkt will die SGK-SR höhere Anforderungen an die Qualitätsverträge stellen als der Nationalrat: Die Qualitätsmessungen sollen veröffentlicht werden.

Gleichzeitig sollen die Kantone, die Verbände der Leistungserbringer und der Versicherer nach dem Willen der Kommissionsmehrheit eine gemeinsame Organisation aufbauen, in der auch die Patientenorganisationen und Fachleute vertreten sind. Diese Organisation soll Qualitätsindikatoren entwickeln, Studien sowie nationale Qualitätsprogramme durchführen und sicherstellen, dass die Patientensicherheit gefördert wird. Sie soll diese Aufgaben grundsätzlich selber erfüllen, aber auch Dritte beiziehen können. Genauer wird all dies in einer Leistungsvereinbarung zwischen dem Bundesamt für Gesundheit (BAG)

und der gemeinsamen Organisation geregelt. Für die Jahre 2021 bis 2024 sollen der gemeinsamen Organisation 50 Millionen Franken zur Verfügung stehen. Diese sollen mit je einem Drittel vom Bund, den Kantonen und den Versicherern finanziert werden.

Kommt die Gründung der gemeinsamen Organisation nicht zustande oder erfüllt diese die Leistungsvereinbarung nicht, kann der Bundesrat selber eine Organisation einsetzen oder ihre Aufgaben für eine befristete Zeit dem BAG oder Dritten übertragen. Die Minderheit der Kommission lehnt eine privatrechtliche gemeinsame Organisation ab und setzt stattdessen wie der Nationalrat auf eine Eidgenössische Qualitätskommission, die direkt vom Bundesrat eingesetzt werden soll. [DT](#)

Quelle: Schweizer Parlament

← Fortsetzung von Seite 1: «IDS 2019: Dreh- und Angelpunkt der Dentalbranche»

«Speakers Corner», 2019 in der Passage 4/5 platziert, wo namhafte Experten und führende Hersteller über aktuelle Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung informieren.

Treffpunkt für alle Altersstufen ist erneut die «Generation Lounge» des Bundesverbands der zahnmedizinischen Alumni, ebenfalls in der Passage 4/5. Die Bundeszahnärztekammer und ihre Partner bieten parallel zum Verlauf der Messe ein

umfangreiches Beratungs- und Informationsangebot für Zahnärzte in Halle 11.2.

### Ticket-Vorverkauf

Der Vorverkaufspreis für Ticket-Bestellungen gilt bis einschliesslich 11. März 2019. Diesen Vorteil sollten Besucher nutzen, denn er beinhaltet bis zu 23 Prozent Ersparnis und die Wartezeiten an der Tageskasse entfallen. Zudem ist ein kostenloser Fahrausweis für öffentliche Verkehrsmittel inkludiert.

Die Reise zur IDS nach Köln zahlt sich in vielfacher Hinsicht aus, sowohl beruflich durch den Zuwachs an Wissen und Informationen als auch ganz persönlich durch den regen Austausch mit Kollegen aus aller Welt. [DT](#)



### ANZEIGE

Anmeldung:  
[www.forb.ch](http://www.forb.ch)

**Zahnärztliche Radiologie & Strahlenschutzfortbildung**  
(Gemäss den neuen Verordnungen des BAG)

Zürich HB – Bern – St. Gallen  
Basel – Olten – Zürich-Airport

fortbildung  
**ROSENBERG**  
MediAccess AG

### Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

### DENTAL TRIBUNE

#### IMPRESSUM

**Verlag**  
OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstrasse 29  
04229 Leipzig, Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-0  
Fax: +49 341 48474-290  
kontakt@oemus-media.de  
www.oemus.com

**Verleger**  
Torsten R. Oemus

**Verlagsleitung**  
Ingolf Döbbecke  
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner  
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

**Chefredaktion**  
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (ji)  
V.i.S.d.P.  
isbaner@oemus-media.de

**Redaktionsleitung**  
Majang Hartwig-Kramer (mhk)  
m.hartwig-kramer@oemus-media.de

**Redaktion**  
Rebecca Michel (rm)  
r.michel@oemus-media.de

**Anzeigenverkauf**  
**Verkaufsleitung**  
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller  
hiller@oemus-media.de

**Projektmanagement/Vertrieb**  
Nadine Naumann  
n.naumann@oemus-media.de

**Produktionsleitung**  
Gernot Meyer  
meyer@oemus-media.de

**Anzeigenposition**  
Marius Mezger  
m.mezger@oemus-media.de

Lysann Reichardt  
l.reichardt@oemus-media.de

Bob Schliebe  
b.schliebe@oemus-media.de

**Layout/Satz**  
Matthias Abicht  
abicht@oemus-media.de

**Lektorat**  
Ann-Katrin Paulick  
Marion Herner

#### Erscheinungsweise

Dental Tribune Swiss Edition erscheint 2019 mit 8 Ausgaben, es gilt die Preisliste Nr. 10 vom 1.1.2019. Es gelten die AGB.

#### Druckerei

Dierichs Druck+Media GmbH, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, Deutschland

#### Verlags- und Urheberrecht

Dental Tribune Swiss Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich ausserhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig, Deutschland.

## Kooperation für vergünstigte Zahnimplantate

UZB und Stiftung Schönes Lächeln beschliessen Zusammenarbeit.

**BASEL** – Das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin Basel ist eine Kooperation mit der Stiftung «Schönes Lächeln» eingegangen. Die Stiftung bezweckt, dass sich auch Einwohner in der Schweiz, die in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben, ein medizinisch notwendiges Zahnimplantat leisten können. Das UZB und seine Stiftungspartner ermöglichen so ihren Patienten eine hoch-

wertige Implantatversorgung zu einem bis zu 50 Prozent reduzierten Preis.

Nach Erhalt einer zahnärztlichen Diagnose und einem damit einhergehenden Behandlungsplan sowie einem Kostenvoranschlag können die notwendigen Unterlagen online bei der Stiftung «Schönes Lächeln» eingereicht werden, sofern die notwendigen Voraussetzungen für eine Vergünstigung erfüllt werden. Im nächsten Schritt wird dann der Antrag von der Stiftung überprüft, woraufhin ein schriftlicher Bescheid erfolgt. Mit dieser Bestätigung führt der zahnärztliche Leistungserbringer die Zahnimplantat-Behandlung gemäss Behandlungsplan durch.

Weitere Informationen zum Ablauf, zu Zahnimplantaten und zur Stiftung sind auf [www.stiftung-schoenes-laecheln.ch](http://www.stiftung-schoenes-laecheln.ch) zu finden. **DT**

Quelle: Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel



## Berner Zahnärzte wollen Behandlung von Sozialhilfeempfängern ablehnen

Krisentreffen der SSO und der GEF soll die derzeitige Situation klären.



**BERN** – Im Kanton Bern wehren sich viele Zahnärzte gegen die herabgesetzten Tarifröhne für Patienten, die Sozialhilfe empfangen. Ein Krisentreffen zwischen der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft (SSO) Bern und Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) soll eine Lösung erarbeiten.

Entfacht war der Tarifstreit, als zum Jahresbeginn der Berner Zahnärzteschaft die erst 2018 eingeführte Tarifierhöhung wieder entzogen wurde. Erst hatte die SSO 2018 eine Tarifierhöhung vorgenommen, weil

nach Ansicht der Gesellschaft die, bis dato geltenden, Tarife aus dem Jahr 1994 die moderne Zahnmedizin nicht mehr adäquat abbildeten. Insbesondere im Bereich der Dentalhygiene war die Angleichung des Leistungskatalogs nötig, um die gestiegenen Kosten zu decken.

Das Problem: Zugleich soll im Kanton Bern die Sozialhilfe gekürzt worden sein, wie [medinside.ch](http://medinside.ch) berichtet. Die entstandenen Mehrkosten für zahnmedizinische Behandlungen von Sozialhilfeempfängern seien daher schwer zu bewältigen.

Die Rede ist von zwei Millionen Franken, die zusätzlich aufgebracht werden müssten.

Vor diesem Hintergrund hatte die Berner GEF die Tarifierhöhung für Sozialdienste aufgehoben und die alten Tarife aus 1994 wieder für gültig erklärt. Der Protest vonseiten der Zahnärzte geht soweit, dass einige nun Sozialhilfeempfängern die Behandlung verwehren wollen. Eine baldige Einigung beider Parteien wäre daher wünschenswert. **DT**

Quelle: ZWP online

ANZEIGE

«WIESO ICH ZU KALADENT GEWECHSELT HABE?  
WEIL MICH DAS GRÖSSTE DENTALLAGER DER SCHWEIZ UND  
DAS KALADENT-TEAM IMMER WIEDER BEGEISTERN.»

STEFANO PELLETTIERI, ZAHNARZT SIRNACH UND ULLA GABATHULER, LEITERIN KUNDENDIENST KALADENT

KALADENT

## SSO: Obligatorische Zahnversicherungen bringen Patienten keine Vorteile

Im Auftrag der SSO wurde ein länderübergreifender Vergleich erarbeitet.

**BERN** – Eine länderübergreifende Analyse zur zahnmedizinischen Versorgung vergleicht die Schweiz mit Deutschland, Frankreich und Österreich. Sie zeigt, dass viele postulierte Vorteile einer obligatorischen Zahnversicherung nur sehr eingeschränkt gelten. Die Versicherten sind mit einem stark eingeschränkten Leistungskatalog konfrontiert, sie müssen hohe Zuzahlungen leisten und haben insgesamt keinen besseren Zugang zu zahnmedizinischen Leistungen.

Der Gesundheitsökonom Dr. Willy Oggier hat im Auftrag der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft SSO einen länderübergreifen-

den Vergleich zur zahnmedizinischen Versorgung erarbeitet. Anlass dafür bildeten u.a. die in jüngster Zeit vermehrt lancierten Initiativen für obligatorische Zahnversicherungen in Schweizer Kantonen. Die Initianten versprechen sich davon einen verbesserten Zugang finanziell schwächerer Patienten zu zahnmedizinischen Leistungen.

### Gezielte Verbesserungen möglich

Der Ländervergleich der Schweiz mit Deutschland, Frankreich und Österreich zeigt, dass viele der von den Initianten vorgebrachten Vorteile einer obligatorischen Zahnver-

© Adil Yusifov/Shutterstock.com



sicherung – wenn überhaupt – nur sehr eingeschränkt gelten. In Österreich weisen die berufs- und gebietsbezogen organisierten sozialen Krankenversicherer gerade in der Kostenübernahme der Zahnmedizin teilweise sehr grosse Unterschiede auf. Beamte erhalten in der Regel bessere Leistungen als die tendenziell ärmeren Bevölkerungsschichten, welche vorwiegend in Gebietskrankenkas-

sen organisiert sind. In Deutschland haben die ökonomisch schwächeren Versicherten Zugang zu einem kleineren Leistungsumfang in der Zahnmedizin als einkommensstärkere Versicherte. Zudem müssen die gesetzlich Versicherten teilweise hohe Selbstbeteiligungen übernehmen. 2014 bezahlten sie beispielsweise bei Zahnersatz mehr als die Hälfte der anfallenden Kosten selbst. Ähnliches

gilt für Frankreich, wo Versicherte in der Regel für 30 Prozent der Kosten selbst aufkommen müssen, wenn der Zahnarzt mit der obligatorischen Krankenversicherung einen Vertrag hat. Andernfalls drohen den Versicherten sogar noch höhere Zuzahlungen. In der Schweiz entfallen solche Zuzahlungen bei Bezüglern von Ergänzungsleistungen im Rahmen der Grundleistungen, wenn sie ihre Ansprüche geltend machen.

Die Analyse kommt zum Schluss, dass der finanziell begründete Verzicht auf den Zahnarztbesuch nicht Folge einer fehlenden obligatorischen Zahnversicherung ist. Gezielte Verbesserungen für finanziell schwächere Patienten sind in der Schweiz möglich, wenn diese Gruppen vermehrt erfahren, welche Unterstützungsmöglichkeiten das bestehende Modell der Zahnmedizin bietet. **DT**

Quelle: SSO

Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft  
Société suisse des médecins-dentistes  
Società svizzera odontoiatri  
Swiss Dental Association

# SSO

ANZEIGE



## DIE LIGA DER AUSSERGEWÖHNLICHEN IMPLANTOLOGEN

Mehr Wissen, mehr Austausch, mehr Expertise –  
verpassen Sie nicht das Top-Event der Implantologie!

**25.-26. Oktober 2019**

Tagungshotel Lufthansa Seeheim

Jetzt informieren: [www.dgoi.info/veranstaltungskalender](http://www.dgoi.info/veranstaltungskalender)

## Organspendezahlen steigen erneut

Spenderate pro Million Einwohner erhöhte sich auf 18,6 im Jahr 2018.

**BERN** – Die Zahl der Organspender in der Schweiz hat sich 2018 nochmals erhöht. Mit dem Aktionsplan 2019–2021 sollen die Prozesse und die Information zur Organspende weiter verbessert werden. Im Jahr 2018 konnten Organe von 158 verstorbenen Personen transplantiert werden – so viele wie nie zuvor. Davon konnten 440 Patienten in der Schweiz profitieren.

folge eines Herz-Kreislauf-Stillstandes. Das Ziel des Bundes, bis Ende 2018 eine Rate von 20 pro Million Einwohner zu erreichen, konnte damit noch nicht erreicht werden. Der Aktionsplan wurde nun verlängert, damit die Massnahmen ihre Wirkung entfalten können.

Die Anzahl der Personen auf der Warteliste ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken: Ende 2017 warteten 1'478 Patienten auf ein Organ, Ende 2018 waren es 1'412



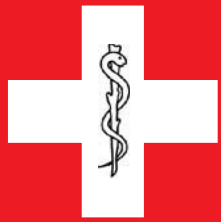
Transplantationen können Leben retten oder die Lebensqualität der empfangenden Personen nachhaltig verbessern. Nach einem vorübergehenden Tief im Jahr 2016 setzt sich damit der positive Trend der Jahre 2015 und 2017 fort.

Die Spenderate pro Million Einwohner ist von 13,7 im Jahr 2013 auf 17,2 im Jahr 2017 und 18,6 im Jahr 2018 gestiegen. Dies unterteilt sich in eine Rate von 14,9 Spenden nach Hirntod durch eine Hirnschädigung und 3,7 Spenden nach Hirntod in-

Personen. Von ihnen kamen indes nur rund 45 Prozent für eine Transplantation in Betracht. 55 Prozent der Personen auf der Liste waren in einem inaktiven Status, kamen also aus gesundheitlichen Gründen für eine Transplantation nicht infrage. **DT**

Quelle:  
Bundesamt für Gesundheit BAG

© Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft, 2016.



2% Online  
Rabatt

Best Preis  
Garantie

Ab Lager  
lieferbar

swissmedico Handels AG  
Widenstrasse 3  
9464 Rüthi  
T: 081 740 69 54  
F: 081 740 69 55  
sales@swissmedico.net

# 3M ESPE

**Impregum Penta**  
 60 00 10 Penta  
 60 00 20 Penta Soft  
 60 00 30 Penta Soft Quick  
 60 05 10 Penta H DuoSoft  
 60 05 20 Penta H DuoSoft Quick  
 2x360ml  
**209.95**

**Impregum Garant L DuoSoft**  
 60 15 10 Normal  
 60 15 20 Quick  
 4x50ml  
**102.95**

**Permadyne Penta H**  
 60 25 10 Permadyne Penta H  
 2x360ml  
**229.95**

**Permadyne Penta L**  
 60 25 20 Permadyne Penta L  
 1x360ml  
**199.95**

**Permadyne Garant 2:1**  
 60 30 10 Garant  
 4x50ml  
**126.95**

**Imprint 4 Penta**  
 60 00 40 Penta  
 60 00 41 Penta Heavy  
 60 00 42 Penta Super Quick Heavy  
 2x360ml  
**129.95**

**Imprint 4 Preliminary Penta**  
 X527 514 Penta  
 X527 516 Penta Super Quick  
 2x360ml  
**69.95**

**Imprint 4**  
 C352 950 Light  
 C352 955 Super Quick Light  
 X107 306 Regular  
 C352 945 Super Ultra Light  
 4x50ml  
**89.95**

**Imprint 4 Bite**  
 60 55 76 Bite  
 2x50ml  
**42.95**

**Pentamix**  
 60 45 05 Mischkanülen rot  
 50 Stk.  
**41.95**

**VPS Tray Ahäsive 7307**  
 X105 430 VPS Tray Adh.  
 17ml  
**20.95**

**Polyether Adhäsive**  
 60 45 00 Polyether Adh.  
 17ml  
**19.95**

**Filtek Supreme XTE (Kapseln)**  
 X277 348 A1B  
 65 40 20 A2B  
 65 40 30 A3B  
 20x0.2gr  
**61.95**

**Filtek Supreme XTE (Spritze)**  
 X277 148 A1B  
 98 09 28 A2B  
 98 09 32 A3B  
 3gr  
**45.95**

**Filtek Bulk Fill Flow (Kapseln)**  
 65 41 20 A1  
 65 41 21 A2  
 65 41 22 A3  
 15x0.2gr  
**50.95**

**Filtek Supreme XTE Flow (Spritze)**  
 X277 548 A1  
 65 50 20 A2  
 65 50 30 A3  
 2x2gr  
**52.95**

**Protemp 4 Garant**  
 65 07 00 A1  
 65 07 04 A2  
 65 07 08 A3  
 50ml  
**78.95**

**Ketac Fil Plus Aplicap**  
 65 85 20 A1  
 65 82 21 A2  
 65 82 22 A3  
 50 Stk.  
**116.95**

**Ketac Universal Aplicap**  
 X216 204 A1  
 X216 208 A2  
 X216 212 A3  
 50 Stk.  
**107.95**

**RelyX Unicem 2 Automix Value Pack**  
 X213 940 A2 Universal  
 X213 934 A3 Opak  
 X213 938 Transparent  
 3x8.5gr  
**266.95**



**MonoFlow Prophylaxe Pulver**  
 95 80 14 Lemon 40my  
 95 80 15 Minze 40my  
 95 80 16 Kirsche 40my  
 95 80 17 Perio Lemon 20my  
 Dose 300gr  
**12.95**

Kompatibel mit EMS

# GC

**Equia Fil Kapseln**  
 X215 888 A1  
 98 08 92 A2  
 X215 896 A3  
 50 Stk.  
**135.95**

**Equia Forte Fil Kapseln**  
 X499 048 A1  
 98 09 04 A2  
 X499 056 A3  
 50 Stk.  
**127.95**

**G-Aenial Universal Injectable Spritze**  
 X282 016 A1  
 X282 020 A2  
 X282 024 A3  
 1.7gr  
**32.95**



**Dyract Extra**  
 65 58 01 A2  
 65 58 02 A3  
 65 58 03 A3.5  
 20x0.25gr  
**74.95**

**SDR Flow+ Kapseln**  
 X256 976 A1  
 X256 988 A2  
 X256 992 A3  
 15x0.25gr  
**68.95**

**AH Plus Paste A+B**  
 60 60 30 AH Plus Paste  
 2x4ml  
**109.95**



**Wasserdesinfektion Dentaleinheiten**  
 X515 420 Dent 6 Oxy (KaVo)  
 X515 412 Dent P 1.41% (Sirona) 1 Liter  
 X515 416 Dent PL 0.94%(Sirona)  
**16.95**

# EMS

**Air Flow Pulver Classic**  
 95 80 10 Lemon  
 95 80 13 Minze  
 95 80 12 Kirsche  
 X153 408 Neutral  
 X153 416 Tutti-Frutti  
 4x300gr  
**103.95**

**Air Flow Pulver Plus**  
 X153 444 Plus  
 4x120gr  
**118.95**

**Air Flow Pulver Soft**  
 95 80 30 Soft  
 4x200gr  
**99.95**

**Air Flow Pulver Perio**  
 95 80 20 Perio  
 4x120gr  
**89.95**



**Winkelstücke Apollo LED**  
 99 81 00 A65L 1:5 FG rot  
 99 82 00 A61L 1:1 RA blau  
 99 81 50 A16L 16:1 RA grün  
 1 Stk.  
**499.95**



**O-Light LED, 2300-2500 W/cm2**  
 austauschbarer Akku  
 inkl. Basis und Lichtschutz  
 99 95 00 O-Light  
 1 Stk.  
**299.95**

**Scaler Spitzen**  
 X154 920 G1 wie EMS  
 X154 840 G3 wie EMS P  
 X154 828 G4 wie EMS A  
 X154 842 P1 wie EMS  
 X154 844 P3 wie EMS PS  
 X154 908 GC1 wie PiezoSono10  
 X154 904 GC2 wie PiezoSono9  
 X154 900 GK1 wie Sonicflex 5  
 98 03 48 GK2 wie Sonicflex 6  
 98 03 52 GK3 wie Sonicflex 7  
 98 03 60 GK4 wie Sonicflex 8  
 X155 050 GK5 wie Sonicflex 60  
 1 Stk.  
**29.95**

# ivoclar vivadent

**Tetric EvoCeram Cavifils**  
 65 20 10 A1  
 65 20 20 A2  
 65 20 30 A3  
 20x0.2gr  
**54.95**

**Tetric EvoCeram Spritze**  
 65 30 10 A1  
 65 30 20 A2  
 65 30 30 A3  
 3gr  
**39.95**

**Tetric EvoFlow Cavifils**  
 65 00 10 A1  
 65 00 20 A2  
 65 00 30 A3  
 20x0.2gr  
**54.95**

**Tetric EvoFlow Spritze**  
 65 10 10 A1  
 65 10 20 A2  
 65 10 30 A3  
 2gr  
**26.95**

**VarioLink Esthetic DC Automix**  
 X213 682 Light  
 X213 665 Neutral  
 X213 678 Warm  
 9gr  
**132.95**

**MultiLink Automix**  
 65 05 02 Gelb  
 65 05 01 Transparent  
 X302 794 Opak  
 9gr  
**132.95**

# AKZENTA

**Top Mask Gesichtsmasken**  
 32 00 10 Blau  
 32 00 12 Gelb  
 32 00 13 Grün  
 50 Stk.  
**4.35**

**Top Touch Nitril Handschuhe**  
 S / M / L Lavendel  
 S / M / L Magic Blue  
 S / M / L Weiss  
 S / M / L Schwarz  
 100 Stk.  
**5.35**

**Top Touch Swiss Edition Latex**  
 99 10 28 XS  
 99 10 29 S  
 99 10 30 M  
 99 10 31 L  
 99 10 32 XL  
 100 Stk.  
**6.95**



**Opalescence PF Refill**  
 X398 363 Regular 10%  
 X398 346 Minze 10%  
 X497 100 Melone 10%  
 X497 248 Regular 16%  
 X497 240 Minze 16%  
 X497 244 Melone 16%  
 40x1.2ml  
**249.95**



**Reciproc Feilen**  
 98 03 92 R25 21mm rot  
 98 03 96 R40 21mm rot  
 98 04 00 R50 21mm rot  
 98 04 04 R25 25mm schwarz  
 98 04 08 R40 25mm schwarz  
 98 04 12 R50 25mm schwarz  
 98 04 16 R25 31mm gelb  
 98 04 20 R40 31mm gelb  
 98 04 24 R50 31mm gelb  
 6 Feilen  
**97.95**

**Reciproc blue Feilen**  
 99 11 94 R25 21mm rot  
 99 11 95 R40 21mm rot  
 99 11 96 R50 21mm rot  
 99 11 97 R25 25mm schwarz  
 99 11 98 R40 25mm schwarz  
 99 11 99 R50 25mm schwarz  
 99 12 00 R25 31mm gelb  
 98 12 01 R40 31mm gelb  
 98 12 02 R50 31mm gelb  
 6 Feilen  
**99.95**

# Heraeus Kulzer

Mitsui Chemicals Group

**Flexitime**  
 X105 928 Monophase  
 X105 920 Heavy Tray  
 X105 934 Medium Flow  
 65 98 64 Light Flow  
 2x50ml  
**55.95**

**Flexitime Dynamix**  
 65 55 35 Heavy Tray  
 60 55 45 Monophase  
 X105 946 Putty  
 2x380ml  
**149.95**

**Venus Diamond PLT Refill**  
 X260 708 A1  
 65 84 50 A2  
 65 84 55 A3  
 65 84 60 A3.5  
 20x0.25gr  
**89.95**



**Orotol Plus**  
 71 00 10 Orotol Plus  
 2.5 Liter  
**51.95**

**XR-24 Röntgenchemie**  
 80 20 00 XR24 Set  
 2+2 Fl.  
**79.95**

**Einwegfilter gelb**  
 70 10 08 Einwegfilter  
 12 Stk.  
**27.95**



**Absauganlagendesinfektion**  
 70 17 50 Sunsept  
 2.5 Liter  
**24.95**

**Sprühdesinfektion Max**  
 70 12 05 Max Lemon  
 5 Liter  
**39.95**

**Bohrerbad**  
 70 15 02 Bohrerbad  
 2.5 Liter  
**17.95**

# Kerr

**Life**  
 64 02 16 Fast Set  
 64 02 12 Regular Set  
 24gr  
**19.95**

**Optibond FL**  
 65 87 10 Adhäsive  
 65 87 05 Primer  
 8ml  
**58.95**

**Revolution Formula 2 Flow**  
 X266 704 A1  
 X266 708 A2  
 X266 712 A3  
 X226 716 A3.5  
 C198 685 Opak / White  
 4x1gr  
**57.95**



**Tepe Interdentalbürsten**  
 X487 336 0.4mm rosa  
 X487 332 0.45mm orange  
 X487 344 0.5mm rot  
 X483 336 0.6mm blau  
 X483 340 0.7mm gelb  
 X483 344 0.8mm grün  
 X487 360 1.1mm lila  
 X487 364 1.3mm grau  
 X487 392 1.5mm schwarz  
 8 Stk.  
**3.65**



**Sempercare Edition X, latex puderfrei**  
 99 02 25 XS  
 99 02 30 S  
 99 02 35 M  
 99 02 40 L  
 100 Stk.  
**7.95**

## 15 Jahre swissmedico Tiefst-Preise

## Franchisen sollen den steigenden Kosten angepasst werden

Nationalrat und SGK-SR sind sich jedoch uneins über die mehrjährige Bindung bei Wahlfranchisen.

BERN – Wer medizinische Behandlungen benötigt, soll eine um 50 Franken höhere Franchise übernehmen. Die ordentliche Franchise in der obligatorischen Krankenversicherung steigt damit für Erwachsene von 300 auf 350 Franken pro Jahr. Die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerates (SGK-SR) stimmt dieser Änderung zu. Anders als der Nationalrat will sie jedoch jene Versicherten, die eine höhere Franchise wählen, nicht für drei Jahre darauf verpflichten.

Wie bereits der Nationalrat unterstützt auch die SGK-SR die bundesrätliche Vorlage 18.036 n KVG «Anpassung der Franchisen an die Kostenentwicklung». Der Bundesrat erhält damit die Kompetenz, die Höhe der ordentlichen Franchise und der Wahlfranchisen regelmässig an die Kostenentwicklung in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung anzupassen. Vorgesehen ist eine Erhöhung um je 50 Franken, sobald die durchschnittlichen Bruttokosten der Leistungen pro versicherte Person mehr als 13-mal höher sind als die ordentliche Franchise. Nach Auffassung der Kommissionsmehrheit stärkt dieser neue Mechanismus die Eigenverantwortung der



Versicherten und deren Kostenbewusstsein. Zudem trage er zur Eindämmung des Kostenanstiegs im Gesundheitsbereich bei. Eine erste Anpassung der Franchisen soll bereits mit dem Inkrafttreten der Gesetzesbestimmung vorgenommen werden. Die Franchisen für Kinder sind vom Anpassungsmechanismus

nicht betroffen. Eine Minderheit der Kommission lehnt die Vorlage ab und beantragt dem Ständerat, nicht darauf einzutreten. Diese Massnahme treffe vornehmlich chronisch kranke und ältere Menschen, die auf medizinische Behandlungen angewiesen seien, so die Minderheit. Zudem sei die Kostenbeteiligung

der Versicherten bereits heute vergleichsweise hoch.

### Keine mehrjährige Bindung

Die Kommission behandelte die Vorlage ihrer Schwesterkommission zur Umsetzung der Pa. Iv. 15.468 «Stärkung der Selbstverantwortung im KVG (Borer/Brand)», die der Na-

tionalrat in der Wintersession 2018 verabschiedet hatte. Die Vorlage sieht vor, dass die Versicherten eine gewählte Wahlfranchise während drei Jahren behalten müssen. Die SGK-SR beantragt, nicht auf den Gesetzesentwurf einzutreten; der Bundesrat hatte ebenfalls dessen Ablehnung beantragt. In ihrer Beurteilung gelangte die Kommission zum Schluss, dass diese Vorlage die Selbstverantwortung im KVG nicht stärken, sondern im Gegenteil sogar noch schwächen könnte. Dies, weil die Versicherten tendenziell risikoscheu seien und eine tiefe Franchise dem Risiko einer mehrjährigen Bindung an eine hohe Franchise vorziehen könnten, wurde argumentiert. Letztlich könnten so viele Versicherte zu tieferen Franchisen wechseln, was wiederum negative Auswirkungen auf die Gesundheitskosten zur Folge haben könnte. Zudem sei die Zahl jener Versicherten, die je nach Gesundheitszustand die Franchise in opportunistischer Weise vorübergehend wechselten, sehr gering, was eine mehrjährige Bindung aller an ihre Wahlfranchise nicht rechtfertige, so die Kommission weiter. [DT](#)

Quelle: Schweizer Parlament

ANZEIGE

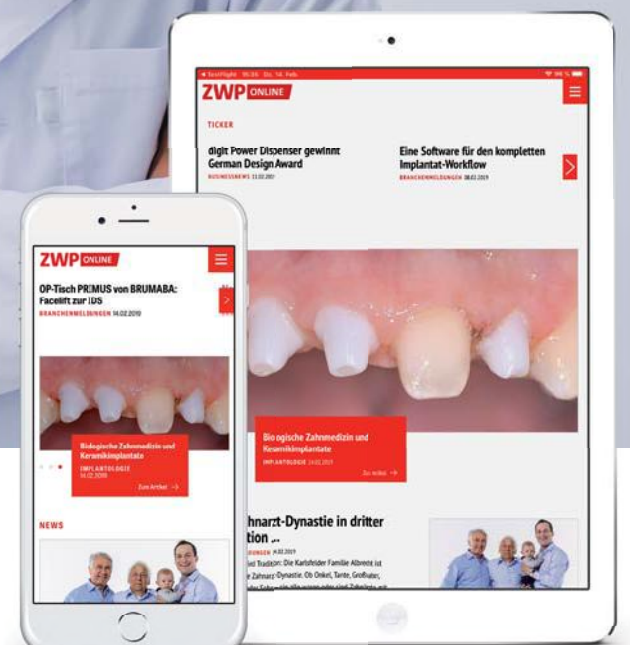
## ZWP ONLINE APP

Zahnmedizinisches Wissen für Unterwegs

[www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info)

FÜR ANDROID  
VERFÜGBAR AB  
MÄRZ 2019

FÜR IPAD/IPHONE  
VERFÜGBAR AB  
MÄRZ 2019



**ZWP ONLINE**  
Finden statt suchen

- Kostenfrei
- Tägliche News
- Großer Bilder-/Videofundus
- Umfangreicher Eventkalender
- Push-Benachrichtigungen

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Deutschland · Tel.: +49 341 48474-0 · [info@oemus-media.de](mailto:info@oemus-media.de)

# Die Revision der Strahlenschutzverordnung bringt Änderungen beim zahnärztlichen Röntgen mit sich

Die Strahlenschutzbeauftragte der SSO, Dr. med. dent. Dorothea Dagassan, im Gespräch mit der *Dental Tribune Schweiz*.

Frau Dr. Dagassan ist als Strahlenschutzbeauftragte der SSO eine der kompetentesten Ansprechpartnerinnen bezüglich der Änderungen beim zahnärztlichen Röntgen, die mit der aktuellen Revision der Strahlenschutzverordnung einhergehen.

Sie arbeitet als Oberassistentin in der Klinik für Oralchirurgie und Dental Imaging im Bereich Zahnärztliche Chirurgie, Zahnärztliche Radiologie, Mund- und Kieferheilkunde des Universitären Zentrums für Zahnmedizin in Basel (UZB).

## Dental Tribune Schweiz: Welche Änderungen beim zahnärztlichen Röntgen gibt es durch die Revision der Strahlenschutzverordnung?

**Dr. Dorothea Dagassan:** Im Wesentlichen sind dies die notwendige Ausbildung in der digitalen Volumentomografie, die Fortbildungspflicht für alle, die Röntgenstrahlen anwenden (DAs, DHs, Zahnärzte) und die Tatsache, dass Dosimetrie nur noch für die Anwendung bei extraoralen Aufnahmetechniken notwendig ist.

## Was beinhaltet diesbezüglich die erweiterte Pflicht zur Aus- und Fortbildung für Zahnärzte und DAs?

Die Ausbildung im Bereich der Medizin benötigt eine anerkannte Strahlenschutzausbildung, also Ausbildungskurse, die vom Bundesamt für Gesundheit anerkannt sind.

Für die DAs werden in der Ausbildung die Techniken der intraoralen Röntgenbilder vermittelt. Eine weiterführende Ausbildung ist für jegliche Anwendung von extraoralen Röntgentechniken notwendig. Hier werden in Zusammenarbeit mit dem BAG, der SSO und der Schweizerischen Gesellschaft für dentomaxillofaziale Radiologie (SGDMFR) Ausbildungskurse organisiert. Die SSO wird diese auf ihrer Webseite publizieren. Neuerdings können DAs auch die Ausbildung zur Anfertigung von DVT-Aufnahmen erlangen. Hiermit schliesst sich ein Graubereich der letzten Jahre.

## Während des Zahnmedizinstudiums werden die angehenden Ärzte für intra- und extraorales 2D-Röntgen ausgebildet. Bedarf es für extraorales 3D-Röntgen eine Extraqualifizierung und wenn ja, warum?

Ja, neu wird für den Betrieb eines DVTs eine zusätzliche Ausbildung verlangt. Das Studium ist zu kurz, um eine vollständige Ausbildung in der DVT für alle Studierenden zu gewährleisten. Für die dritte Ebene sind technisch andere Aspekte notwendig als in der zweidimensionalen Radiologie. Daraus ergeben sich dann wesentliche Änderungen für das strategische Vorgehen bei der Beurteilung und vor allem für die Interpretation der Daten. Bis 2018 war diese Ausbildung auf freiwilliger Basis. Interessierte Kollegen haben diese Kurse, die bereits seit 2009 angeboten werden, schon immer sehr geschätzt. Neben



den technischen Grundlagen werden für jeden einzelnen Fachbereich die Indikationen und notwendigen Interpretationen aufgezeigt. Damit erhalten Kollegen einen umfassenden und spannenden Einblick in die digitale Volumentomografie. Zusätzlich werden die tagtäglichen Herausforderungen in der Praxis beleuchtet und in kleinen Gruppen die Befundung geübt.

## Muss der Fortbildungsnachweis jährlich erbracht werden?

Nein, die Fortbildungen im Bereich des Strahlenschutzes müssen innerhalb von fünf Jahren nach der letzten Ausbildung oder ab dem 1. Januar 2018 durchgeführt werden. Hier werden für alle diejenigen, die nur zweidimensionales Röntgen anwenden, vier Fortbildungslektionen gefordert (eine Fortbildungslektion sind 45 Minuten). Diejenigen, die für die DVT ausgebildet sind, müssen innerhalb der oben genannten fünf Jahre acht Fortbildungslektionen vorweisen. Ausgenommen von dieser Regelung sind Zahnärzte. Diese müssen jeweils nur vier Fortbildungslektionen im Strahlenschutz vorweisen. Die geforderten Fortbildungsstunden können im Übrigen im Rahmen der sonstigen SSO-Fortbildungspflicht absolviert werden und müssen nicht zusätzlich geleistet werden. Die SGDMFR plant ihren jährlichen Kongress so, dass die geforderten Fortbildungslektionen mit dem Besuch einer dieser Jahrestagungen abgedeckt sind. Aufgrund der grossen Nachfrage wird auch die SSO dieses Jahr während ihres Jahreskongresses das Paket von vier Fortbildungslektionen im Rahmen des DA-Tages anbieten.

Bei der rasanten technischen Entwicklung auch in der zahnärztlichen Radiologie wird es bei regelmässigen Fortbildungen auch immer interessante Neuerungen zu berichten geben.

## Wo können sich Zahnärzte und DAs zum Thema kompetent informieren und wo können sie die erforderlichen Qualifikationen erwerben?

Die wichtigsten Informationen sind Anfang letzten Jahres im *SWISS DENTAL JOURNAL* zusammengefasst worden (Änderungen beim

zahnärztlichen Röntgen per 1.1.2018, D. Dagassan-Berndt, H.T. Lübbers, 2018). Ansonsten können aktuelle Informationen über die SSO oder die

SGDMFR abgerufen werden. Im Bereich DVT-Ausbildung für Zahnärzte sind Kurse existent. Die Ausbildung im Strahlenschutz für extraorale Auf-

nahmetechniken für DAs befindet sich in der Endphase der Vorbereitung. Ende März wird die SSO unter der fachlichen Leitung der SGDMFR die zukünftigen Ausbilder schweizweit instruieren. Ziel ist dann, eine Ausbildung vor Ort zu gewährleisten. In erster Linie wird dies über die ÜK-Strukturen (überbetriebliche Kurse der SSO) organisiert. Es gibt aber auch einige zahnärztliche Kollegen oder andere Institute, die diese Ausbildung unter dem Dach der SSO durchführen möchten. Informationen zu den Kursen sowohl für Ausbilder als auch für interessierte DAs werden demnächst über die SSO-Webseite publiziert. Wir rechnen damit, dass in den nächsten ein bis zwei Jahren ein gutes Netzwerk für Aus- und Fortbildung zur Verfügung steht.

**Vielen Dank für das Gespräch!**

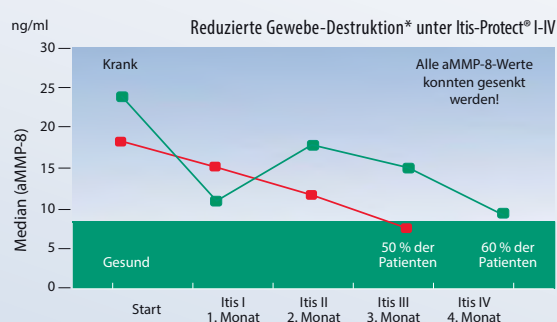
ANZEIGE

**hypo-A**  
Premium Orthomolekularia

## Itis-Protect® I-IV

# Optimieren Sie Ihre Parodontitis-Therapie!

55 % Reduktion der Entzündungsaktivität in 4 Wochen



## Zum Diätmanagement bei Parodontitis

- ✓ Stabilisiert orale Schleimhäute
- ✓ Beschleunigt die Wundheilung
- ✓ Schützt vor Implantatverlust



## Info-Anforderung für Fachkreise

Fax: +49 (0)451 30 41 79 oder E-Mail: [info@hypo-a.de](mailto:info@hypo-a.de)

Name / Vorname

Str. / Nr.

PLZ / Ort

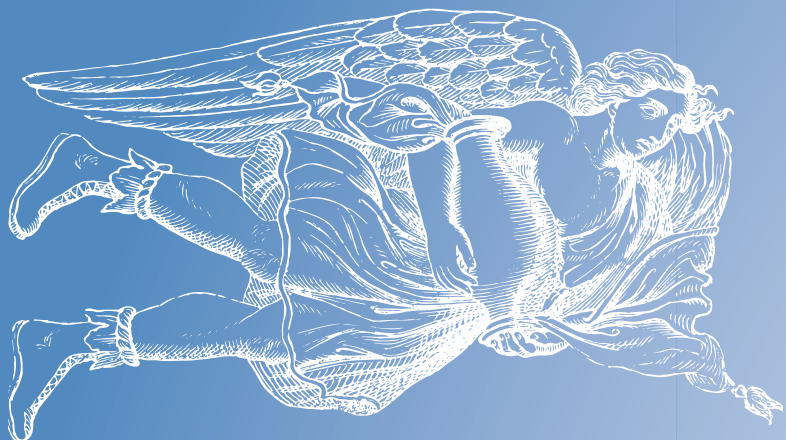
Tel. / E-Mail

IT-DTS 2.2019

**10 %** auf jedes Itis-Protect®-Paket  
Rabatt nur im Shop erhältlich, gültig im März

**hypo-A** Besondere Reinheit in höchster Qualität  
hypoallergene Nahrungsergänzung  
D-23569 Lübeck, Tel. +49 (0)451 307 21 21, [hypo-a.de](http://hypo-a.de)

[shop.hypo-a.de](http://shop.hypo-a.de)



EURUS.

Benannt nach dem Gott des Ostwindes,  
der in der antiken Mythologie Kornfeldern  
den gesegneten Regen brachte,  
verkörpert Eurus unsere Überzeugung,  
Zahnärzten in Europa und weltweit höchst  
zuverlässige Produkte in japanischer  
Qualität an die Hand zu geben.

**+++ ERLEBEN SIE DIE NEUE BEHANDLUNGSEINHEIT**





**IDS**  
**2019**

Besuchen Sie uns auf der IDS  
in Köln vom 12. bis 16. März 2019  
in der Halle 11.2 am Stand Q010/R019!

WEIT **Eurus** LIVE AUF DER IDS IN KÖLN +++



*Eurus*

Partner von:



Berner Straße 18 · 60437 Frankfurt am Main  
Tel. +49 (0) 69 50 68 78-0 · Fax +49 (0) 69 50 68 78-20  
E-Mail: [info@takara-belmont.de](mailto:info@takara-belmont.de) · Internet: [www.belmontdental.de](http://www.belmontdental.de)